

Psychische Kernpunkte, Fortsetzung - Prozess im Jetzt

Grüße all meinen lieben, lieben Freunden hier. Mögt ihr alle den Segen, die Stärke und die Liebe empfangen, die als Folge eurer gemeinsamen Bemühungen und eures Einlassens auf euer innerstes Wesen dabei sind hervorzuströmen. Ich werde in dieser Lesung das Thema, mit dem ich letztes Mal begonnen habe, fortsetzen. Nochmals bitte ich euch, eure innerste Sensibilität und Intuition zu öffnen, um wenigstens einigermaßen die tiefe Bedeutung dieser Lesung zu verstehen. Sie allein intellektuell anzugehen, wird euch nicht das angemessene Verständnis für die Tiefe dieses Themas bringen. Und wieder, wie bei der letzten Lesung, was zuerst als rein abstraktes kosmisches Wissen über schöpferische Prozesse erscheinen mag, wird, wenn ihr ihm nachgeht und mir weiterhin folgt, in den zweiten Teil der Lesung führen und deutlich und unmittelbar auf euer Leben hier und jetzt anwendbar werden. Eure eigenen inneren Prozesse werden mehr verständlich, wenn ihr begreift, wie weit auch immer, wie diese Prozesse direkt mit größeren, kontinuierlich existierenden kosmischen Prozessen verknüpft sind und deren Teil sind.

In der letzten Lesung klärte ich euch über psychische Kernpunkte und psychische Kernspiralstrukturen auf. Ich will das hier kurz wiederholen, um diese Lesung verständlicher zu machen.

Jedes kleinste Teilchen der Schöpfung besteht aus endlosen Reihen psychischer Kernspiralstrukturen, es sind starke Energiebewegungen, die in einem Gipfelpunkt enden, der die betreffende Schöpfung zur Erscheinung kommen lässt, auf welcher Realitätsebene das auch sein mag. Jede dieser Strukturen besteht aus einer Reihe psychischer Ereignisse - aus Bewusstseinsinhalt. Mit anderen Worten, diese Energiebewegungen sind nicht bloß mechanische Konstrukte, die klar vom Geist getrennt bestehen. Sie sind immer Ausdrucksformen des - größeren oder kleineren - Geistes, je nachdem, wie der Fall liegt. Jede Schöpfung hat Reihen mehrerer solcher Strukturen, die sich verflechten, verweben, überlappen, sich selber formen und neu formen, erschaffen und auseinanderfallen und sich neu erschaffen in sich ständig selbsterneuernden, verewigenden, ausdehnenden Mustern interagierender Spiralstrukturen. Jedes Muster mag eine Schöpfung an sich scheinen und sein, völlig verschieden und zweckvoll innerhalb seines engeren Rahmens. Doch gleichzeitig ist es Teil eines größeren Schemas zweckvoller Muster der Schöpfung.

Lasst mich euch ein einfaches Beispiel auf der physischen Ebene geben. Angenommen, ihr entschließt euch, von eurem Stuhl aufzustehen, euch durch diesen Raum zu bewegen, die Treppen hinabzusteigen, aus dem Haus zu gehen bis zur nächsten Straßenecke - warum auch immer. Das ganze Vorhaben ist eine Struktur, eine Spirale. Wenn ihr an eurem Ziel angekommen seid, hat der explosive Gipfelpunkt den Plan sich manifestieren lassen. Diese

spezielle Schöpfung ist auf dieser Realitätsebene zum Vorschein gekommen. Bevor jedoch dieses Ergebnis entstehen kann, müsst ihr so und so viele Schritte machen. Jeder Schritt ist ein Vorhaben für sich, ist die Absicht, bestimmte Muskeln zu bewegen, weil diese Absicht noch immer besteht, auch wenn ihr diese Muskeln jetzt automatisch bewegen mögt. Die Absicht, die Bewegung und die Ausführung der Absicht folgt einem bestimmten Plan. Der Plan zusammen mit der Ausführung in jedem Teilchen erzeugt viele kleinere (die Begriffe klein oder groß sind auf dieser Realitätsebene nicht korrekt, aber mangels besserer Worte in eurer Sprache muss ich sie benutzen) Spiralstrukturen, in sich vollkommen. Jeder Schritt ist Schöpfung einer Spiralform und eines psychischen Kern-Endpunktes, vollständig mit Bewusstseinsinhalt, Ziel, Plan und Ausführung. Der ganze Gang besteht aus einer solchen „größeren“ umfassenden Form, bestehend aus diesen „kleineren“ (den einzelnen Schritten). Aber der Gang von hier zur Ecke ist auch keine isolierte Schöpfung. Auch er ist Teil eines größeren Schemas, eines Plans, eines Ziels, einer Absicht, von der der Gang genauso sehr eine Teil-Schöpfung ist, wie der Schritt eine Teil-Schöpfung des Ganges von hier zur Ecke ist. Diese Formel zu verstehen ist für euch sehr wichtig, weil sie das Schema der Schöpfung an sich darstellt.

Nehmen wir ein anderes Beispiel: Angenommen, ihr möchtet ein Haus bauen. Wieder gilt dasselbe Prinzip. So und so viele schöpferische Teil-Spiralformen laufen in einem Ganzen zusammen, das seinerseits wieder nur Teil eines größeren Plans ist. Wenn ihr also euer Haus plant, müsst ihr zuerst einige Jahre arbeiten, um das Grundstück erwerben und dann den Architekten anstellen zu können, der das Haus plant und entwirft, der Architekt wiederum muss seinen eigenen Plan umsetzen: Einen Unternehmer anheuern, der die Arbeit mit einigen Sub-Unternehmern organisiert, die miteinander kooperieren müssen, dann gehen Arbeiter, Innenarchitekten an die Arbeit, bis das Haus fertig ist. Jeder geht durch eine unendliche Zahl interagierender psychischer Kernpunkt-Reihen, jeder Kernpunkt davon gänzlich in seiner eigenen Perfektion geformt, dessen Ganzes Teil eines größeren Plans und Schemas wird und so weiter und so fort. Jeder Schritt in seinen kleinsten Teilchen ist eine Schöpfung an sich. Jede „kleine“ Schöpfung ist die Explosion einer psychischen Spiralförmigkeit. Die größere Schöpfung besteht aus so vielen kleineren, die sich immer weiter ausdehnen. Zum Beispiel, der Zweck des Hauses selbst ist nur ein winziger Schritt einer ganzen größeren Reihe schöpferischer, ineinander verflochtener Ereignisse. Ihr könnt dem selber mit etwas Phantasie weiter nachgehen, wie dieses Haus in einem größeren Schema, relativ gesehen, nur ein kleiner Schritt ist. Auch dieses größere Schema ist nur ein winziger Schritt eines noch größeren Schemas - wie dieses eine menschliche Leben es ist, wenn es über eine ganze Periode seiner evolutionären Spiralbewegung betrachtet wird.

Dies ist ein sehr wichtiger, euch intuitiv vorzustellender Prozess. Die Beispiele, die ich gab, sind sehr einfach. Doch selbst in diesen simplen Beispielen könnt ihr euch vielleicht vorstellen, wie viele psychische Kernpunkte nötig sind, um ein ganzes Netz größerer psychischer Kernpunkte zu weben, die ihrerseits bewegen, erschaffen, explodieren, auseinanderfallen, zusammen formen in einem neuen sinnvollen Muster, bezogen auf den

größeren Plan. Euch die euch unvorstellbare Bedeutung und Zielbewusstheit hinter den Planungen vorzustellen zu versuchen, mag euch eine Ahnung von dem alle Zeit tätigen göttlichen Geist in seiner heilsamen, liebevollen Weisheit und Schöpferkraft vermitteln. Diese Prinzipien zu verstehen, selbst zu einem geringeren Grade, wird euch eine weitere Einsicht geben, dass nämlich sogar eine unbedeutende Handlung, wie von hier bis zur nächsten Ecke zu gehen, in der Tat eine Schöpfung ist. Es bedarf des allerbrillantesten schöpferischen Genius, die Energiesysteme, die muskuläre Koordination und Kontrolle und die zahllosen Komponenten in Gang zu setzen, die nötig sind, um solch einen schöpferischen Akt auszuführen mit all den Formen, die Teil von ihm sind. Und von hier zur Straßenecke zu gehen, ist keine isolierte Schöpfung. Ihr müsst einen Grund dafür haben, und dieser Grund, wieder, ist nur ein kleiner Teil eines größeren Plans oder Schemas. Dieser verwebende, ständig beschleunigende, vergrößernde, selbstverewigende Prozess schöpferischer Muster, jedes für sich eine Perfektion innerhalb seines eigenen Fragmentes, und dieses Fragment nur ein Teil eines größeren und so weiter und weiter, ist ein vager Entwurf des schöpferischen, immer tätigen Prozesses an sich.

Stellt euch die Schöpfung eines Planeten vor, der menschlichen Anatomie, des mathematischen Systems, der buchstäblich unendlichen Qualitäten, enthalten im Äther, und immer noch mögt ihr nicht einmal vage wahrnehmen, wie viele Systeme der Schöpfung, Systeme innerhalb kleinerer Systeme in der Schöpfung jedes dieser Beispiele enthalten sind. Nicht das kleinste Luftteilchen, das nicht an sich eine perfekte Schöpfung eines psychischen Kern-Spiralpunktes und einer gipfelnden Explosion ist. Jeder dieser Partikel ist wieder Teil eines größeren Schemas, wie ich anhand anderer Beispiele illustriert habe. Ich möchte nur vermitteln, dass die kleinste oder größte Schöpfung - von eurem Standpunkt aus - demselben periodischen Gesetz unterliegt, das Grundlage der Schöpfung selbst ist. Aus diesem Grunde wiederhole ich mich. Ich will euch helfen, diesen Prozess zu begreifen, wenn ihr eure innere Verfassung, eure Reaktionen und die Schöpfungen eures Geistes anschaut. Denn dasselbe Prinzip besteht natürlich für positive und negative Schöpfungen.

Da das Universum voll ist mit Sein, könnte es kein geringeres Maß geben, wo Nicht-Sein ist. Nun, jeder dieser Kernpunkte hat Inhalt und eine Bedeutung. Er ist nicht vom Bewusstsein getrennt. Er ist ein integraler Bestandteil und Ergebnis des Bewusstseins. Und wenn ihr die innere Bedeutung eines Kernpunktes versteht, wenn ihr einen Kern-Spiralpunkt wahrnehmt, dessen Bedeutung und Zweck, dessen Botschaft ihr voll begreift, werdet ihr bis zu einem gewissen Grade die engen Grenzen überschritten haben, in denen ihr darunter leidet, die Welt außerhalb jedes Zusammenhangs zu sehen. Nun, je weniger ihr erkennt, dass diese kleineren Teil-Schöpfungen nur bruchstückhafte Teilchen eines Ganzen sind, desto mehr glaubt ihr, dass das kleinere Teilchen alles ist, was es gibt, und keine Verbindung zu irgendetwas anderem hat - einfach weil ihr nicht mehr wahrnehmen könnt, und umso mehr müsst ihr deshalb selber in eurem momentanen Bewusstsein oder Gefühl der Bewusstheit zersplittert sein. Wenn ich momentan sage, meine ich damit, solange ihr innerhalb der engen Grenzen eurer menschlichen Beschränkungen lebt.

Umgekehrt, je mehr ihr begreift, dass alles, was ihr erfahren könnt, nur ein kleinerer Teil und Bruchstück eines größeren und noch größeren fortlaufenden Planes ist - wie der eine Schritt, den ihr als Teil des ganzen Spaziergangs macht, und der selber ein Fragment eines größeren Plans in eurem Geiste ist - desto mehr bewusst und verbunden seid ihr mit dem All-Bewusstsein, dem Ganzen. Deshalb seid ihr der Glückseligkeit näher.

Zeit selbst ist eine Erscheinung dieser Zerstückelung. Denn Zeit, wie ich oft sagte, ist nichts als eine Illusion einer abgetrennten Sicht der Realität, im Rahmen dieses speziellen Themas, eine Wahrnehmung nur der einzelnen Schritte, die „kleineren“ schöpferischen Einheiten der spiralförmigen Kernpunkte, ohne die Gesamtstruktur dieser Partikel zu sehen. Daher leidet der Mensch so häufig unter dem Gefühl der Sinnlosigkeit. Wenn er sich in diesem begrenzten Bewusstseinszustand befindet, ist er wirklich zersplittert und hat den größeren Prozess vergessen.

Zeit, dem Bewusstseinsstand des Menschen entsprechend, ist die Erfahrung von dem, was ist, als einer Folge und nicht als Teil eines Ganzen - nicht linear, sondern alles in allem, endlos in Weite, Tiefe und Umfang, in Dimensionen, die der menschliche Geist an diesem Punkt seiner Entwicklung nicht einmal wahrnehmen kann. Jeder Moment der Zeit, um in euren Begriffen zu sprechen - jeder Moment des Seins, in meinen Begriffen gesprochen - ist für sich selbst ein psychisches Kernkonstrukt, das Bedeutung, Bewusstsein enthält, einen planmäßigen Entwurf enthält. Jede bruchstückhafte Sekunde ist das. Wenn ihr Sekunde auf Sekunde auf Sekunde aufreht - nicht nur aufeinanderfolgend, sondern in Tiefe und Weite - werdet ihr begreifen, dass es keine Zeit gibt, dass dies ein Punkt der Schöpfung ist, der endlos ist und immer da. Und das ist, was wir den „Jetztpunkt“ nennen könnten.

Im jetzigen Entwicklungsstand des Menschen ist es nicht gänzlich unmöglich, gelegentlich den Jetztpunkt - das Gefühl für ihn - zu erleben. Aber das bedarf weit höherer Verfassung des Bewusstseins, und das muss man erwerben. Die Menschheit als Ganzes hat jetzt gerade erst den Kindergarten verlassen. Wenn das Bewusstsein ein bisschen wächst und reift und deshalb Leben nicht nur als das sofort offenkundige Fragment begreift, sondern spürt, dass das Fragment Teil eines größeren Fragmentes ist und so weiter und so fort, dann bereitet sich das Bewusstsein vor, den Jetztpunkt zu erleben. Ein Mensch mag nur eine gelegentliche Ahnung von einer solchen Wahrnehmung haben, aber das wird genügen, um dem Geist einzuprägen, dass sehr viel mehr an diesem Leben ist, als was er in ihm unmittelbar erfährt.

Im Jetztpunkt zu sein, bedeutet, völlig im Jetzt zu sein. Das ist es, worüber wir im zweiten Teil dieser Lesung sprechen werden. Nur wenn ihr im ewigen Jetzt seid, befindet ihr euch in der Glückseligkeit, ihr seid wirklich sicher, geschützt, angstfrei und absolut gewiss - nicht als Wunschdenken, sondern als absolute, realistische, berechnete innere Gewissheit, als eine Tatsache - des wunderschönen Sinn des Lebens, das ein Kontinuum ist und nicht aufhört, nur weil bestimmte zeitweilige Manifestationen aufzuhören scheinen. Dieser Sinn des Ewigen ist die wahre Glückseligkeit. Denn wenn keine Angst herrscht, besteht völlige

Entspannung. Das Wort „Entspannung“ könnte irreführend sein, und ich zögere, es zu benutzen, aber die menschliche Sprache ist begrenzt, und wir müssen das Beste aus den uns verfügbaren Begriffen zu machen. So lässt mich vielleicht ein wenig beschreiben, was ich hier meine. Ein völlig angstfreier Zustand, ohne Kontraktion und Spannung, ist der Zustand, der die Persönlichkeit für die ewig existierende Glückseligkeit des Universums empfänglich macht. Dies ist jedoch weit davon entfernt, ein passiver Zustand zu sein. Mangelnde Spannung bedeutet nicht Schläffheit, Bewegungslosigkeit. Es ist ein ständiger Zustand in Bewegung, in dem die pulsierenden Spannungsänderungen, in einem anderen Sinne, sich mit Offenheit und völliger Empfänglichkeit abwechseln. Im normalen, menschlichen Sinne ist das Anspannen assoziiert mit Zusammenziehen und Abwehr. Im reinen Zustand ist das Zusammenziehen eine Art Aufladen, um so Spannkraft der schöpferischen Bewegung zu geben, die sich daraus ergibt. Diese abwechselnde Bewegung von Aufladen und Loslassen ist ein schöpferisches Ganzes, das die Entität dazu bringt, an der Schöpfung teilzuhaben. Diese beiden Bewegungen sind entspannt in dem Sinne, ohne Angst und Abwehr zu sein, sie drücken einen Zustand tiefsten Wissens aus, dass alles im Universum gut ist.

Dieser Zustand ist ungeheuer glücklich. Das Verlangen nach dieser Glückseligkeit tief im Herzen aller Menschen kann niemals ausgelöscht werden. Und wenn der Mensch sein Bewusstsein zerstückelt und die falsche Realität von der dreidimensionalen Welt erschafft, ist er innerlich mit der größeren Realität des ewigen Seins und mit dem ewigen Jetztzeitpunkt noch immer verbunden. Sein manifestes Bewusstsein wird dauernd nach diesem Zustand streben, ob er es weiß oder nicht. Dieses Streben an sich ist die motivierende Kraft, um zu wachsen, zu suchen, sich zu bewegen, die vorübergehenden Härten zu akzeptieren, die selbst geschaffen sind, und durch sie hindurchzugehen wie durch einen Tunnel, um so das Selbst von der Behinderung zu befreien. Dies erfordert, wie ihr alle wisst, eine motivierende Kraft. Denn ihr schwankt ständig in einem Kampf zwischen dem Wunsch, euch zu bewegen und dem Verlangen zu folgen, oder Widerstand zu leisten, euch zu bewegen, und das aufzugeben, von dem euer Herz weiß, dass es existiert. Dies ist ein enorm wichtiger Kampf, den jede Entität durchmachen muss. Irgendwann im evolutionären Aufstieg ist der Kampf gewonnen. Die Verpflichtung zur Bewegung ist getan, auch wenn sie vorübergehende Unannehmlichkeit oder Härte zu bringen scheint. Natürlich ist das eine Illusion, was Unannehmlichkeit und Härte ist, existiert und muss sich zeigen, ob die Entität sich entschließt, in Richtung ihres eigenen Schicksals zu gehen oder nicht. Dieser Bewegung zu folgen, ist die einzig richtige Art, wie die Härte verstanden und deshalb wirklich aufgelöst werden kann. Die Härte zu leugnen, scheint sie nur vorübergehend zu beseitigen, so dass dann die weitere Illusion entsteht, dass die Härte als Resultat der Entscheidung, sich nach innen dem wahren Selbst zuzuwenden, entstanden zu sein scheint.

Das Streben nach der Glückseligkeit ist die Triebkraft, die motivierende Kraft, die bei dem inneren Kampf zwischen Bewegung und Stagnation, zwischen Realität und Illusion, zwischen Erfüllung und Verzweiflung den Ausschlag auf der Seite der Bewegung, Realität und Erfüllung gibt. Das muss auf der einen oder anderen Stufe entstehen. Der Mensch

sucht jedoch auch Abkürzungen. Manchmal will er die Erfüllung des Verlangens erreichen, ohne den Preis zu zahlen. Der Preis ist die Arbeit der Suche, das Suchen und Finden, das Lernen, das Wachsen, das Verändern, die Selbstläuterung, das Überschreiten von allem selbstgeschaffenen Schmerz und Übel.

Nun lässt uns kurz überlegen, was solche Abkürzungen sein mögen. Mehrere sind möglich. Lasst mich ein paar auflisten. Sexuelle Aktivität kann eine solche Abkürzung sein. In der sexuellen Erfahrung ist das glückselige Jetzt ganz oft empfunden, wenn es auch sehr selten erhalten bleibt. Wenn Sexualität eine Flucht vor Problemen, Schwierigkeiten und unangenehmen Aspekten der Realität ist, dann wird sie begehrt, um auf billige Weise eine äußere Form der universellen Glückseligkeit zu erlangen, von der das Herz weiß, dass es sie gibt. Wie jede Betrügerei kann das natürlich nicht funktionieren. Die Glückseligkeit wird bestenfalls ganz illusorisch und kurzlebig sein. Wird der glückselige universelle Zustand des ewigen Jetzt durch ehrliches Wachsen erlangt, wird sexuelle Vereinigung nur ein Ausdruck davon sein, wie die Wirkung zweier Wesen, die, verbunden auf der tiefsten, allerehrlichsten Ebene, ihre Spiritualität, ihr emotionales Selbst, ihren Geist und ihr physisches Wesen miteinander verschmelzen. Die Glückseligkeit, die daraus folgt, ist dann ein Vorgeschmack auf den Jetztpunkt. Oder der Jetztpunkt wird zeitweise erfahren.

Die dreisteste falsche Suche nach dem Jetztpunkt sind Drogen. In der Tat beseitigt Drogenerfahrung die physischen, dreidimensionalen Begrenzungen und enthüllt damit die Realität hinter den Kulissen. Aber tritt diese Enthüllung ein, ohne dass man sie verdient hat, indem man den Zustand des Bewusstseins auf diese Erfahrung vorbereitet, dann ist der Preis hoch. Ich brauche diese Sache wohl nicht zu illustrieren. Dasselbe gilt natürlich für Alkohol. Es ist immer die Kombination von zwei Aspekten der Persönlichkeit. Einerseits besteht das starke Verlangen, sich in einem glückseligen Zustand zu befinden, den ein Teil der Persönlichkeit „erinnert“ und sich wünscht, und andererseits ein Widerstand gegen die Arbeit, die zu tun ist. Der Versuch, einen Kompromiss zwischen diesen beiden Seiten zu finden, ist die Ursache solcher falschen Wege, den Jetztpunkt zu erreichen. Der Sturz aus dem glückseligen Zustand ist dann um so schmerzhafter und der Zustand des normalen, physischen Bewusstseins umso finsterer. In der Heiligen Schrift wurde der Fall der Engel oft symbolisiert als ein einmaliges Ereignis. Aber es ist eine Realität jenseits der Zeit, das auftritt, wenn der fragmentierte Bewusstseinsstand als Folge der Verletzung eines spirituellen Gesetzes entsteht. Die falsche Suche nach dem Jetztpunkt ist eine Verletzung, indem sie das Ergebnis gewinnen will, ohne den Preis zu zahlen. Das Bestehen darauf, im Himmel zu sein, ohne dafür bereit zu sein, lässt die Persönlichkeit in die Hölle stürzen.

Eine weitere Art, wie der Mensch oft den Wonnezustand sucht, sind Meditationsübungen. Auf Antrieb mag es scheinen, als sei dies eine ehrliche Suche, denn fast immer bringt sie eine langwierige Praxis von Konzentrationsübungen und manchmal sogar eine recht asketische Lebensweise mit sich, die die Persönlichkeit auf die Erfahrung vorbereiten soll. Auch das ist immer wieder eine Illusion. In der Tat können ausgedehntes Fasten, Konzentrationsübungen, Singen und ständiges selbsthypnotisches Wiederholen meditativer

Sätze Ergebnisse zeitigen. Es kann eine vorübergehende Erfahrung geben, die die große Welt hinter den Kulissen enthüllt. Aber wenn all diese Praktiken Ersatz für Selbstsuche, Selbstläuterung und Veränderung tiefster Verzerrungen sind, werden sie im Wesentlichen den gröberen destruktiven Fluchtwegen ähneln, wie wir sie zuvor erwähnten. Sind meditative Übungen mechanisch, ist der Weg ein illusorischer. Nur wenn der Jetztpunkt Folge einer langsam erworbenen Entwicklung ist, werden die neuen Wahrnehmungen wirklich eure sein. Andernfalls ist viel Energie gewaltsam in etwas eingebracht, was man mit einem wohligen Gefühl nicht aufrechterhalten kann und schließlich von den unentwickelten Teilen abspalten muss, was dann aus dem Bewusstsein entfernt wird. Deshalb tritt ein enormer Widerspruch auf. Der glückselige Jetztpunkt ist in der Tat ein Ergebnis der Vereinigung. Ist diese Vereinigung nicht ehrlich erlangt und wurden Abkürzungen gesucht, dann wird, statt der Vereinigung, eine noch größere Spaltung auftreten; tatsächlich fing in einem solchen Fall die Persönlichkeit weniger gespalten an, als sie sich nach einem vorübergehenden Probieren und Auskosten des glückseligen Jetztpunktes durch künstlich eingeführte Methoden wiederfindet. Ich rechne mechanische Übungen und Praktiken zu solchen Mitteln hinzu.

Es gibt nur eine sichere und geschützte Art, den glückseligen Jetztpunkt zu erreichen, die Offenbarung der Realität in ihren grenzenlosen Dimensionen, und das geht durch Erfüllen der Aufgabe, wofür ihr gekommen seid. Nur ein Pfad wie dieser kann euch dabei helfen. Ihr müsst lernen, durch euren Schmerz hindurchzugehen: Den Schmerz eurer Illusion, eurer Schuld, eurer unentwickelten Seite. Letztlich ist es das, worauf es alles hinausläuft.

Was ist wirklich die Natur des Zustandes, wenn dieser Jetztpunkt verloren ist? In diesem Zustand seid ihr euch der spirituellen Realität nicht bewusst, ihr seid von ihr abgeschnitten. Ihr denkt, die vorübergehende Realität, die ihr euch geschaffen habt, eine illusorische (wenn ich diesen offenbar paradoxen Ausdruck prägen darf), sei die Realität.

Ich komme jetzt zum entscheidendsten Teil dieser Lesung. Ich sagte schon, im Jetztpunkt zu sein, heißt, sich der Bedeutung dieses Jetztpunktes bewusst, intensiv bewusst zu sein. Wann immer ihr von ihm fortstrebt, verliert ihr das Bewusstsein für seine Bedeutung. Dann erzeugt ihr eine aufgesetzte falsche Realität. Das geschieht auf verschiedene Weise. Zuerst, nicht im ewigen Jetzt zu sein, im Sinne von Zeit, ist dem zuzuschreiben, entweder in der Vergangenheit oder in der Zukunft zu sein - nicht in der Gegenwart, der unendlich kleinen Gegenwart. Man kann einigermaßen in der Gegenwart sein, aber noch nicht wirklich des Jetztpunktes bewusst. Wenn ihr in der Zukunft seid, seid ihr jede Minute bereits voraus - vielleicht in der nächsten Minute, der nächsten Stunde, dem nächsten Tag oder gar weit in die „Zukunft“ hinein, in einem Tagtraum, wie es eines Tages sein wird oder sein sollte oder durch Magie sein könnte, aber ihr geht am Jetztpunkt vorbei, der euch den Schlüssel geben könnte, tatsächlich auf diese geschätzte Zukunft hinarbeiten. Oder ihr hängt an etwas aus der Vergangenheit, das euch beherrscht, oft ohne es überhaupt zu wissen.

Eure Pfadarbeit bringt euch mit beidem in Verbindung. Oft werdet ihr euch nur nach mühevoller Tasten bewusst, wie eure Vergangenheit euch beeinflusst hat. Sie lässt euch zum Beispiel auf etwas, das jetzt passiert, reagieren, als ob es noch immer die Vergangenheit wäre, und in dieser verzerrten Sicht glaubt ihr tatsächlich, dieses Ereignis sei dasselbe wie eines aus der Vergangenheit. Nicht, dass dieser Glaube formuliert ist. Wäre es so, würdet ihr dem Jetztpunkt näher sein. Die Tatsache, dass ihr überzeugt seid, eure jetzige Reaktion sei dem Jetzt angemessen, ist eine Maßnahme eurer Entfremdung vom Jetztpunkt. Der Grad solcher Überlagerungen aus der Vergangenheit in die Gegenwart ist viel, viel stärker, als selbst ihr, meine Freunde, erkennt. Und ihr habt manches davon erfahren. Wenn ihr weiter wachst, werdet ihr für diese „Zeit-Projektion“ bewusster werden. Wovon ihr oft viel haltet, sind freie Handlungen, bestimmt durch die aktuellen Situationen sind es keineswegs frei gewählte Handlungen, sondern sind bestimmt durch Ereignisse und Reaktionen, die ihr hattet und die damals angemessen gewesen sein mögen oder auch nicht. In beiden Fällen sind sie jetzt nicht angemessen und führen zu Verzerrung der Realität, somit zu einer falschen Schöpfung, die eure Verbindung mit dem realen Jetzt auslöscht.

Außerdem, wenn ihr objektiv euer Leben betrachtet, werdet ihr erkennen, wie sehr eure Wünsche und euer Streben in die Zukunft eure Erfahrung - und deshalb euren Mangel an echter tiefer Erfahrung - jetzt bestimmt. So verliert ihr den Jetztpunkt als eines Resultates der Vergangenheit und der Zukunft, die gleichsam aus beiden Richtungen an euch zerren. Grob gesagt, dieser Mangel an Bewusstheit dafür, was wirklich geschieht, erzeugt die Zeit-Illusion. Oder um es anders auszudrücken, der Mangel an Selbstbewusstsein erzeugt eine Fragmentierung und eine Unverbundenheit.

Wie auch immer. im Jetztpunkt zu sein, seine Bedeutung zu begreifen, nicht in der Vergangenheit oder der Zukunft zu leben, ist nichts, was ihr direkt mit eurem Verstand, durch einen Willensakt bestimmen könnt. Der Willensakt kommt ins Spiel, muss sich aber darum kümmern, bei all diesen irdischen Aspekten Selbstbewusstsein aufzubauen, denen sich zu stellen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen euch unangenehm ist. Nur dann werdet ihr in Wahrheit sein, nur auf diese Weise könnt ihr ein Gefühl für die Realität entwickeln. Und nur als eine Konsequenz dessen wird sich spontan, mühelos, wenn am wenigsten erwartet ein neues Gespür der Zeitlosigkeit entwickeln. Es wird als Abfallprodukt eurer Suche nach der Wahrheit kommen. Nur indirekt, als Ergebnis eurer Selbsterforschung, wird die Vergangenheit aufhören, die Gegenwart zu sein. Ihr werdet dann vollständig der Zukunft vertrauen, weil ihr wissen werdet, dass sie nur eine Erweiterung des Jetzt sein kann. Wenn ihr in der vollen Wahrheit des Jetzt steht, baut ihr eine „Zukunft“ (in euren Begriffen), der man völlig vertrauen kann. Daher braucht ihr nicht auf eine sehnsüchtige Weise mit der Zukunft liebäugeln, weil ihr nicht vor der Gegenwart zu fliehen braucht. Dann nimmt das ewige Jetzt eine neue Realität an.

Andere Arten, den Jetztpunkt jedes fragmentarischen Augenblicks der Zeit zu verlieren, in dem ihr existiert, in dem ihr atmet, in dem ihr denkt und wollt und fühlt und erfahrt, sind euch, die ihr Zeit und Mühe auf diesem Pfad aufwendet, sehr vertraut. Sie sind sogar in

dieser materiellen Welt durch psychologische Schulen, die versuchen, das innere Selbst zu finden, recht bekannt. Sie scheinen mit kosmischen und schöpferischen Prozessen wenig zu tun zu haben. In eurer Welt heute scheinen sie recht alltägliche Konzepte, weit entfernt von Themen, wie wir sie jetzt erörtern. Aber tatsächlich sind sie mit den hier diskutierten Prozessen sehr stark verbunden. Es sind (1) Verschiebung, (2) Projektion, (3) Leugnung.

Ich will euch für jedes ein einfaches Beispiel geben. Dann könnt ihr dieses für eure weitere Pfadarbeit, für eure weitere Selbsterforschung benutzen. Angenommen, ihr habt in euch etwas Schmerzhaftes, wogegen ihr ankämpft (und ihr alle wisst, wie sehr ihr in dieser Hinsicht kämpft). Ihr verliert den Jetztpunkt zum Beispiel durch Verschiebung. Nehmen wir das Beispiel, ihr liebt von Herzen eine Person, die euch verletzt und ärgert. Ihr wollt diese Person nicht erzürnen. Wenn ihr eure Gefühle offen zeigt, mag das den Verlust dieser Person nach sich ziehen, die ihr braucht und von der ihr abhängig seid. Dies würde Schmerz verursachen, den ihr vermeiden möchtet. Trotzdem hat diese Person euch etwas angetan, das euch weh tut und euch wütend macht. Diesen Schmerz zuzugeben mag auch eine Seifenblase der Illusion zerstören, die ihr nicht aufgeben wollt. Vielleicht ist die Illusion, dass die geliebte Person perfekt sein und niemals Dinge tun soll, die euch verletzen. Der Zweck eurer Illusion selbst ist es, Unstimmigkeiten zu vermeiden (in diesem Fall, Konfrontation) und/oder Risiko (den möglichen Verlust des geliebten Menschen). Ihr hofft, alle Risiken, Unannehmlichkeiten und Schmerzen zu vermeiden durch Aufbau einer Illusion, in die ihr reichlich Energie investiert, so dass ihr ihre fiktive Realität aufrechterhalten könnt. Trotzdem, die Energie von Schmerz und Wut, die ihr erfahrt, ist ganz real, und es ist nötig, sie abzugeben. Ein weiterer Aspekt der Illusion ist, wenn ihr Schmerz und Wut nicht einräumt, würde sie einfach „weggehen“. Der Mechanismus, mit dem ihr versucht, dieses Problem zu „lösen“ (oft so automatisch, dass ihr es nicht einmal wahrnehmt), ist, dass die Gefühle für diese geliebte und wichtige Person auf eine andere Person, vielleicht auf ein anderes Problem verlagert wird. Diese andere Person mag euch nicht so viel bedeuten, ihre Wut, Ablehnung und Vergeltung mag für euch weniger „gefährlich“ sein. Oder ihr seid euch der Liebe, der Geduld und des Verständnisses dieser Person so sicher, dass ihr ihr ungefährdet diese Last aufbürden könnt. Auf diese Weise habt ihr das Problem „gelöst“, indem ihr ein notwendiges Ventil für eine heikle Energieanhäufung gefunden habt, ohne die Beziehung zu der überaus wichtigen Figur in eurem Leben aufs Spiel zu setzen. Das ist, was ich als Verschiebung bezeichne. Ganz abgesehen von der Schuld solch eines gerissenen Manövers, für dessen Unehrlichkeit, erzeugt es auch eine falsche Realität. Das ist leicht einzusehen. Ihr beginnt, in einer selbsterschaffenen Welt zu leben, die keine Beziehung zu dem hat, was Realität ist. Dies macht euch für jeden kleinsten Jetztpunkt völlig unbewusst. Ihr könnt seine Bedeutung oder Botschaft nicht finden, bis ihr bereit seid, wieder alles in Ordnung zu bringen.

Viele von euch sind auf ihrem Pfad genügend vorwärts gekommen und haben viele Male erfahren, wenn ihr euch voll und ganz den lästigsten, unehrlichsten und kleinlichsten Verletzungen der Wahrheit in euch stellt, dass ihr in einen Zustand der Glückseligkeit gelangt, auch ehe ihr noch unbedingt diesen Teil in euch verändert, sondern bloß indem ihr

euch ehrlich mit diesem Problem befasst. Der Grund dafür ist, dass ihr in diesem besonderen Jetztpunkt eurer Unehrlichkeit, eurer Falschheit, eurer Negativität seid. Verschiebung erzeugt Chaos und Unordnung. Sie erzeugt eine totale Verwirrung darüber, was wirklich ist. Sie erzeugt völlige Losgelöstheit vom Kontinuum eurer inneren Existenz. Deshalb muss sie Angst und Zerstückelung erzeugen. Das Beispiel, das ich benutzte, ist ein sehr häufiges und existiert in eurem Leben zu einem vielen höheren Grade, als ihr gegenwärtig erkennt. Hier und da erkennt ihr einiges eurer Verschiebung, aber noch annähernd nicht in dem Grade, wie sie in euch allen noch vor sich geht. So oft verschiebt etwas von einer Person zu einer anderen, von einer Situation auf eine andere. Manchmal seid ihr einfach zu träge und von Gewohnheit aus zu widerstrebend, um euch mit der realen Situation auseinanderzusetzen. Dann „erscheint“ sie in der falschen. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass ihr in euren sich ewig verändernden und selbsterneuernden und fortlaufenden Jetztpunkt kommt, es sei denn, ihr haltet den Vorgang auf, wenn ihr euch nicht entschließt zu erkennen, was ihr tut und in welchem Maße ihr es tut. Der Mangel an Bewusstsein dafür, wie ihr es tut, macht das Problem nur noch viel größer. In der Minute, in der ihr erkennt, das Problem automatischer Verschiebung zu haben, verringert das Problem bereits.

Nehmen wir nun Projektion. Damit seid etwas vertrauter, aber auch hier seid ihr noch allzu oft blind dafür, wie ihr auf andere reagiert, gerade weil ihr etwas bei euch selbst nicht sehen wollt. Manchmal mag die andere Person in der Tat den unangenehmen Zug haben, obwohl ein andermal das gerade nicht der Fall sein mag. Aber ob es nun so ist oder nicht, macht wenig aus. Das Wichtige dabei ist, dass die Energie, die dafür benutzt werden sollte, sich zu stellen, zu konfrontieren, sich mit dem Aspekt zu befassen, dafür missbraucht wird, auf die andere Person wütend zu werden und sich über sie zu ärgern. Ihr tut das, weil ihr eine Illusion über euch selbst behalten wollt - nämlich, den fraglichen Zug nicht zu haben.

Leugnung erklärt sich natürlich ganz von selbst. Weder verschiebt, noch projiziert ihr, was ihr nicht erfahren möchtet, aber ihr versucht, einfach seine Existenz zu leugnen. Alle diese Vorgehensweisen - durch die Vergangenheit beeinflusst zu sein, in die Zukunft zu streben, Verschiebung, Projektion und Leugnung sind Versuche, vom Jetztpunkt wegzukommen in der Illusion, dass etwas vermieden werden kann, was auf irgendeine Weise unangenehm ist. Ihr erzeugt gewaltsam eine neue Realität, die sich nicht auf Wahrheit gründet. Im Wesentlichen heißt das, die schöpferischen Fertigkeiten zu missbrauchen. Was wirklich zustande gebracht wird, ist die Schöpfung von mehr Zerstückelung, einer weiteren Entfremdung von dem psychischen Jetztpunkt mit all seiner großartigen Bedeutung und Beziehung zum Ganzen.

Die Liebe all eurer Freunde, die an diesem wunderschönen Unternehmen arbeiten, strömt euch allen zu. Die Segnungen werden sich in euren Herzen und in eurem tieferen Geist vervielfältigen, wenn ihr euch diese Segnungen fühlen lässt, Seid euer innerster Gott.

Übersetzung: Paul Czempin 2007

Überarbeitung, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.